

Sammlungspolitik des Bundesarchivs des Verbandes Christlicher Pfadfinder*innen (VCP) e. V.

1 Zweck der Sammlungspolitik

Die Sammlungspolitik des VCP-Bundesarchivs legt die inhaltlichen Schwerpunkte der Archivierung fest. Sie dient dazu, die Überlieferungsbildung systematisch zu steuern und eine langfristig sinnvolle und handhabbare Archivierung sicherzustellen.

Ziel ist es, die Geschichte und Entwicklung des Verbandes Christlicher Pfadfinder*innen (VCP) e. V. sowie seiner historischen Wurzeln möglichst umfassend zu dokumentieren und zugleich eine klare inhaltliche Profilbildung des Archivs zu gewährleisten.

2 Sammelauftrag

Das VCP-Bundesarchiv sammelt, bewahrt und erschließt Materialien, die für die Dokumentation der Geschichte des VCP und seiner Vorgängerverbände sowie für die Erforschung der evangelischen Pfadfinderbewegung von Bedeutung sind.

Der Schwerpunkt liegt auf der Überlieferung des Verbandes Christlicher Pfadfinder*innen (VCP) e. V. und seiner Vorgängerorganisationen:

- Bund Christlicher Pfadfinderinnen (BCP)
- Christlicher Pfadfinderbund Deutschlands (CPD)
- Evangelische Mädchenpfadfinder (EMP)

sowie deren historischen Vorläuferorganisationen.

Das Archiv dokumentiert insbesondere die Arbeit und Entwicklung dieser Organisationen auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene.

3 Sammlungsschwerpunkte

Die Sammlungstätigkeit des VCP-Bundesarchivs konzentriert sich auf folgende Bereiche:

3.1 Verbandsgeschichte des VCP

- Unterlagen der Bundeszentrale und Bundesorgane,
- Dokumentation von Bundesveranstaltungen und Projekten,
- Veröffentlichungen des Verbandes,
- Materialien aus der Arbeit von Landesverbänden und regionalen Gruppen,
- Materialien aus der pädagogischen und programmatischen Arbeit des Verbandes.

3.2 Vorgängerverbände

- Unterlagen und Veröffentlichungen der Verbände BCP, CPD und EMP
- Materialien zu deren Organisation, Arbeit und Veranstaltungen
- Dokumente zur Entwicklung und Vereinigung dieser Verbände im VCP

3.3 Evangelisches Pfadfinden in Deutschland

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Dokumentation des evangelischen Pfadfindens in Deutschland. Dazu gehören Materialien evangelischer Pfadfinderverbände, Einrichtungen und Initiativen, soweit sie für das Verständnis der Geschichte des VCP und seines Umfeldes relevant sind.

3.4 Geschichte der deutschen Pfadfinderbewegung bis 1945

Das Archiv sammelt außerdem Materialien zur Geschichte des deutschen Pfadfindens bis zum Jahr 1945. Dazu gehören insbesondere:

- Unterlagen früher Pfadfinderbünde
- Veröffentlichungen und Zeitschriften
- Dokumente zur Entwicklung der Pfadfinderbewegung in der Weimarer Republik
- Materialien zur Situation der Pfadfinderbewegung während der Zeit des Nationalsozialismus

3.5 Persönliche Nachlässe

Das Archiv übernimmt Nachlässe und Teilnachlässe von Personen, die für die Geschichte des VCP oder des evangelischen Pfadfindens von Bedeutung sind.

3.6 Sachsammlungen

Das Archiv sammelt auch ausgewählte Objekte und Sammlungsstücke, die für die Geschichte der Pfadfinderbewegung relevant sind, beispielsweise:

- Abzeichen und Aufnäher,
- Fahnen und Textilien,
- Lager- und Fahrtgegenstände,
- Fotografien und audiovisuelle Medien.

4 Nicht-Sammelgebiete

Materialien anderer Pfadfinderverbände oder Organisationen werden grundsätzlich nur dann übernommen, wenn ein unmittelbarer Bezug zum VCP, zum evangelischen Pfadfinden oder zur frühen Geschichte des deutschen Pfadfindens besteht.

Allgemeine Pfadfinderliteratur oder Sammlungsgegenstände ohne erkennbaren Bezug zu den Sammlungsschwerpunkten werden in der Regel nicht übernommen.

5 Formen der Übernahme

Materialien können auf unterschiedlichen Wegen in das Archiv gelangen, insbesondere durch Abgabe von Unterlagen aus der Bundeszentrale

- Übergaben von Landesverbänden oder Gruppen
- Schenkungen
- Nachlässe
- Deposita (Leihgaben).

Die Entscheidung über die Übernahme trifft das VCP-Bundesarchiv nach archivfachlichen Kriterien und unter Berücksichtigung der Sammlungspolitik.

6 Bewertung und Auswahl

Nicht alle angebotenen Materialien können dauerhaft archiviert werden. Das Archiv trifft daher eine Auswahl auf Grundlage archivfachlicher Bewertungskriterien.

Dabei werden insbesondere berücksichtigt:

- historische Bedeutung
- Bedeutung für die Verbandsgeschichte
- Einzigartigkeit der Materialien
- Erhaltungszustand
- vorhandene Überlieferungslage.

Nicht archivwürdige Materialien können abgelehnt oder nach Bewertung ausgesondert werden.

7 Zusammenarbeit mit regionalen Archiven

Das VCP-Bundesarchiv unterstützt den Aufbau und die Arbeit regionaler Archive innerhalb des Verbandes. Materialien, die überwiegend regionale Bedeutung haben, sollen nach Möglichkeit in entsprechenden Landes- oder Regionalarchiven aufbewahrt werden.

Das Bundesarchiv übernimmt in solchen Fällen eine koordinierende und beratende Funktion.

8 Besonders erwünschte Materialien

Das VCP-Bundesarchiv ist besonders daran interessiert, Materialien zu sichern, die die praktische Arbeit und das Leben im Verband dokumentieren. Dazu gehören insbesondere:

- Gruppenchroniken, Stammesgeschichten und Jubiläumsschriften
- Dokumentationen von Lagern, Fahrten und Veranstaltungen
- Fotografien und Filme aus der Verbandsarbeit
- Programme, Einladungen, Flyer und Plakate
- Liederhefte, Arbeitsmaterialien und Ausbildungsmaterialien
- Abzeichen, Halstücher und andere verbandstypische Gegenstände
- persönliche Erinnerungen und Nachlässe von Mitgliedern
- digitale Materialien, etwa Fotos, Webseiten, Rundbriefe oder Dokumente aus der Verbandsarbeit.

Auch kleinere Sammlungen, Einzelstücke oder scheinbar unscheinbare Materialien können für die Dokumentation der Verbandsgeschichte von großer Bedeutung sein.

Das VCP-Bundesarchiv bittet Mitglieder und Gruppen des Verbandes daher, entsprechende Materialien frühzeitig zu sichern und bei Bedarf Kontakt mit dem Archiv aufzunehmen.